„Ich rufe meine Brüder“ – ein schwerer Fall von Paranoia

Posted on 21. Mai 2024

Der schwedische Schriftsteller Jonas Hassen Kehmiri verdankt es seinem tunesischen Vater, dass er manchmal misstrauische Blicke zu spüren bekommt. Wie fühlt man sich als Mann mit arabischem Aussehen, wenn wieder einmal eine Autobombe detoniert?

Von ***Elisabeth Pichler***

Kehmiri hat seine Erfahrungen in einem 2013 in Schweden uraufgeführten Theaterstück verarbeitet. Nun ist Sarah Henkers einfühlsame Inszenierung als Jugendstück ab 13 Jahren in den Kammerspielen zu erleben. Das vorwiegend junge Publikum war bei der Premiere am 16. Mai 2024 von der kraftvollen Sprache besonders begeistert und applaudierte kräftig.

„Ich rufe meine Brüder an und sage: Da ist neulich so ein krankes Ding passiert. Habt ihr gehört? Ein Mann. Ein Auto. Zwei Explosionen. Mitten in der City. Ich rufe meine Brüder an und sage: Jetzt geht’s los. Haltet euch bereit.“

Amor tanzt betrunken in einer Diskothek, genau in der Nacht, in der alles passierte. Immer wieder klingelt das Telefon, doch er geht nicht ran. Das wird sich aber noch ändern, denn bald irrt er ziellos durch die Stadt, gelähmt von Paranoia. Nur keine misstrauischen Blicke auf sich ziehen. Doch wie schaut ein „normales Verhalten“ aus und was würde ihn verdächtig machen? Am besten so weitermachen, als wäre nichts geschehen.

Er telefoniert mit seinem Freund Fabi, der mit ihm im selben Viertel aufgewachsen ist. Doch der ist nun verheiratet und hat ein Baby, das heute zum ersten Mal eine Banane gegessen hat, da hat er wenig Verständnis für die Sorgen seines Freundes. Dann telefoniert er mit seiner Cousine Ahlem in der weit entfernten Heimat. Sie war einst ein starkes Mädchen, doch nun ist sie zur sanften Esoterikerin geworden. Bei ihr dreht sich alles um das neue Haus, er soll doch bitte endlich die defekte Bohrmaschine umtauschen. Auch seine ehemalige Flamme Valeria ist keine große Hilfe. Sie ist sauer, fühlt sich gestalkt und will nichts mehr von ihm wissen.

Am besten funktioniert noch der Kontakt mit seiner toten Oma, die er im Himmel besucht. Spätestens hier wird klar, dass es sich bei Amors Kontakten nicht um Dialoge, sondern um Selbstgespräche handelt. Er braucht diese imaginierten Visionen, sie helfen ihm gegen die Einsamkeit.

Amor hat Matura und studiert jetzt. Eigentlich ist er ein Nerd, der die Menschen nach ihren Eigenschaften mit Elementen aus dem Periodensystem einteilt. Sein Schulfreund Fabi ist für ihn Helium, weil Helium alles leichter macht. Valeria hingegen Osmium, weil das die größte Dichte hat. Younes Tissinte verkörpert diesen verwirrten Kopfmenschen sehr authentisch, seine Ängste und Selbstzweifel sind nachvollziehbar. Aaron Röll, Leyla Bischoff und Lisa Fertner schlüpfen in die unterschiedlichsten Rollen, doch können sie Amor die Angst nicht nehmen.

Philipp Eckle hat bewegliche Bühnenelemente aufgebaut, die sich vielseitig verwenden lassen und anfangs fast einen Sog bilden. Für Jugendliche wäre eine gute Vorbereitung auf das Stück anzuraten, denn ganz so einfach ist der ständige Wechsel zwischen Realität und Visionen nicht. Trotzdem ein wichtiges Stück zur richtigen Zeit.

„Ich rufe meine Brüder“ – Jonas Hassen Khemiri. Inszenierung: Sarah Henker. Bühne und Kostüme: Philipp Eckle. Dramaturgie: Clèment de Dravo und Anna Lukasser-Weitlaner. Mit: Younes Tissinte, Aaron Röll, Leyla Bischoff und Lisa Fertner. Fotos: © SLT / Christian Krautzberger

Sie schätzen unsere Bühnenberichte?
Freunde helfen der Dorfzeitung durch ein Abo (=Mitgliedschaft)! Wir sind sehr stolz auf die Community, die uns unterstützt! Auf diese Weise ist es möglich, unabhängig zu bleiben.

Es gibt zwei einfache Wege, zum Freund der Dorfzeitung zu werden.

Überweisung der Abogebühr (ohne Kreditkartenabo)
Sie werden für ein Jahr ein außerordentliches Vereinsmitglied (ohne Rechte und Pflichten) des Herausgebervereins (Kulturverein Dorfzeitung KULTUR online) zum Jahrespreis von 54 €. Es ist dazu ihre Post- und E-Mailadresse notwendig, damit wir die Rechnung für den Mitgliedsbeitrag schicken können. Nach Eingang der Zahlung bekommen Sie einen Steady-Gastzugang für 1 Jahr. Verlängerungen sind möglich. **Kontaktformular >**

Direktabo mit Kreditkartenzahlung
Ein weiterer Weg ist ein Direktabo via Steady, wie es im Folgenden beschrieben und angeboten wird.

INSERT_STEADY_CHECKOUT_HERE